

**Geschäftsführung
Integrationsrat**

Es informiert Sie	Michael Visser
Telefon (0202)	563 2514
Fax (0202)	563 8178
E-Mail	michael.visser@stadt.wuppertal.de
Datum	16.11.15

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates (SI/0596/15) am 22.10.2015

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Dirk Kanschäp , Herr Dr. Rolf-Jürgen Köster , Herr Michael Wessel ,

von der SPD-Fraktion

Herr Johannes Bebbber van , Herr Mark Esteban Palomo , Frau Ulrike Fischer ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth, Herr Marcel Simon,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Gunhild Böth ,

von der FDP-Fraktion

Frau Eva Schroeder ,

gewählte Mitglieder

Herr Naciri Abdeluahid , Frau Apostolo Agnantiti , Herr Yavuz Aktas , Frau Damla Dalay , Herr Bogdan Dmowski , Herr Romuald Dobrowolski , Frau Maria del Rosario Fernandez Bravo , Frau Nurhan Görgülü , Herr Zakaria Hamdaoui , Herr Helge Lindh , Frau Georgia Manfredi , Herr Georgios Paridis , Frau Dr. Christine Ruck , Herr Mefmet Veliji ,

Nicht anwesend ist: Frau Galluzzo

Schriftführer: Michael Visser

Beginn: 16:04 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht des Vorsitzenden

„Deutschland braucht mehr Wuppertal“ aus der „ZEIT“ beschreibt nach Ausführungen des Vorsitzenden genauso positive Resonanzen der Wuppertaler Flüchtlingspolitik wie die hier gelebte Willkommenskultur durch z. B. das Flüchtlingsfest am 02.10.2015 auf dem Laurentiusplatz, den Tag der offenen Moschee am 3.10. oder die stark besuchte Gegendemonstration "Wuppertal ist bunt - Flüchtlinge sind willkommen" am 5.10. in Heckinghausen auch unter Beteiligung des Integrationsrates.

Angesichts der Messerattacke auf Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker oder dem erschreckenden Aufmarsch von 20.000 Pegida-Anhängern, die in Dresden das einjährige Bestehen ihrer islamfeindlichen Bewegung feierten, seien solche positiven Signale auch dringend notwendig.

2 Vorstellung des Integrationspatenprojekts des Sozialdienstes Katholischer Frauen e.V.

Frau Münch und Frau Salmen vom Sozialdienstes Katholischer Frauen e.V. stellen das Lotsenprojekt „Dicht am Menschen“ vor, welches in der Gemeinwesenarbeit des SkF verortet ist. Der mündliche Bericht wird entgegengenommen und die Präsentation des Lotsenprojektes an die Mitglieder des Integrationsrates gemeinsam mit der Niederschrift versandt.

3 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Vorlage: VO/1740/15

Frau Löffelhardt von der Diakonie Wuppertal präsentiert auf Antrag der Grünen das Projekt „do it!“, welches engagierte Menschen als ehrenamtliche Vormünder für die Begleitung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen gewinnt und qualifiziert. Interessierte Fragen aus dem Integrationsrat sowie Ergänzungen der Verwaltung folgen dem anschaulichen Bericht, der zur Kenntnis genommen wird.

4 Aktuelle Situation Unterbringung von Flüchtlingen

Herr Beig. Dr. Kühn beschreibt gemeinsam mit Herrn Lemmer die derzeitige Unterbringungssituation von Flüchtlingen in Wuppertal, erläutert die Unterschiede von Erstaufnahmeeinrichtungen und Zentralen Unterbringungseinrichtungen des Landes sowie die derzeitigen Zahlen zu Unterbringungen in kommunaler

Verantwortung. Ebenso wurden die personelle Situation und ihre Perspektiven für diese große Aufgabe thematisiert. Fragen des Integrationsrates zu diesem Themenkomplex wurden beantwortet.

5 **Alle Flüchtlinge in die Wuppertaler Kultur des Willkommens einbeziehen**
Vorlage: VO/1798/15

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE wird diskutiert und einvernehmlich beschlossen, zunächst eine Einschätzung der Verwaltung abzuwarten, um anschließend zu einer Entscheidung zu kommen. Die Verwaltung sichert Informationen darüber zu, wo Ehrenamtsinitiativen bereits existieren und auch wie Ehrenamt für Flüchtlinge weiter finanziert wird.

Beschluss des Integrationsrates vom 22.10.2015:

Somit wurde der Antrag geändert beschlossen.

6 **Einführung einer Gesundheitskarte für Asylbewerber**
Vorlage: VO/1843/15

Die Rahmenvereinbarungen zur Einführung einer Gesundheitskarte für Asylbewerber werden von Herrn Lemmer erläutert. Der mündliche Bericht wurde zur Kenntnis genommen. Die Rahmenvereinbarung zur Übernahme der Gesundheitsversorgung für nicht Versicherungspflichtige gegen Kostenerstattung nach § 264 Absatz 1 SGB V in Verbindung mit §§ 1,1a Asylbewerberleistungsgesetz in Nordrhein-Westfalen lag dem Integrationsrat vor.

7 **Sachstandsbericht Muslimischer Friedhof**
Vorlage: VO/1823/15

Beschluss des Integrationsrates vom 22.10.2015:

Dem Antrag der SPD-Fraktion, dass die Verwaltung in der nächsten Sitzung einen Sachstandsbericht zu den Planungen des „Muslimischen Friedhofs“ vorlegt, wurde einstimmig ohne Enthaltung zugestimmt. Die Verwaltung wird versuchen, hierfür auch Vertreter des muslimischen Trägervereins einzuladen.

8 **Vorstellung der Schwerpunktsetzung und Arbeitsplanung 2016 – 2017 des Zentrums für Integration, Bildung und Kulturelle Vielfalt**

Die Schwerpunktsetzung und Arbeitsplanung 2016 – 2017 des Zentrums für Integration, Bildung und Kulturelle Vielfalt wurde dem Integrationsrat durch Herrn Lemmer erläutert und zur Kenntnis gegeben.

9 Verschiedenes, Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

Der Vorsitzende schlägt vor, dass der Integrationsrat ein städtisches Übergangwohnheim (vor der Eröffnung) besucht, um einen Eindruck von der Unterbringung zu bekommen. Die Hastenerstraße wurde als Idee benannt. Herr Heck und Herr Visser kümmern sich um die Organisation.

Spenden für Flüchtlinge sollen nicht an Übergangwohnheimen abgegeben werden, sondern an zentralen Einrichtungen.

Herr Abdeluahid lud den Integrationsrat zu einer Präsentation marokkanischstämmigen Lebens in Wuppertal am 25.10.2015 in die Alte Feuerwache ein.

Die Frage nach Parktickets für die Mitglieder des Integrationsrates an den jeweiligen Sitzungstagen wird von der Verwaltung geklärt.

Helge Lindh
Vorsitzender

Michael Visser
Schriftführer